

## **Reviews of “Amargo Mel” in Germany**

### **BETWEEN-THE-BEATS.DE / Dennis Wiesch**

„Das Debutalbum “Amargo Mel” des deutschen Komponisten und Produzenten Meeco auf dem Label Connector überrascht mit einer galanten Mischung aus Jazz, Latin und Bossa. So oder so ähnlich klangen viele (inter)nationale Rezensionen über dieses Album. Erschienen vor etwa einem halben Jahr, schuf Meeco alias Michael Christian Maier eine wunderschöne und zugleich tiefgründige Platte, die einen nur schwer wieder loslässt und viel Lust auf noch mehr macht. Äußerst bemerkenswert ist die fantastische Besetzung, die Meeco für seine Aufnahmen gewinnen konnte. So geben sich hier Eddie Henderson, Ron Carter, Hubert Laws, Charlie Mariano (RIP) und David Friedman die Studiotürklinke in die Hand und begeistern mit ihrem Spiel neben einer Vielzahl an Sängerinnen aus Spanien (Eva Ventura), Brasilien (Rolando Faria, Eloisia) und Cuba (Olvido Ruiz Castellanos). Herausgekommen ist Musik mit viel Wärme, bezaubernden Harmonien und großartigen Stimmen, die sich zusammen hervorragend in Meeco's Arrangements und Kompositionen einbetten. Es ist schon verwunderlich und positiv überraschend, dass es gerade in diesen Gefilden möglich ist, ein Album zu komponieren, das ohne weiteres auch von Gilberto Gil oder Marcos Valle hätte entstanden sein können. (...)

### **SOULTRAIN / Michael Ahrens**

Produzent und Komponist Meeco präsentiert auf “Amargo Mel” (“Bitterer Honig”) in erster Linie die leisen, zurückgenommenen Sangeskünste der aus Kuba, Brasilien und Spanien stammenden Sänger/innen Olvido Ruiz Castellanos, Rolando Faria, Eva Ventura und Eloisa. Die sehr intim und warm wirkende Mixtur aus Vocal Jazz, Bossa Nova und vorsichtigen folkloristischen Versatzstücken ist durchaus und ohne falsche Scham als erotisch zu bezeichnen. Die 16 Stücke perlen sich mit wahrhafter Eleganz aus den Boxen. Ganz sicher eine Platte für die schönsten Stunden zu Zweit. Einzigartig ist auch das Who-Is-Who an Gästen, welche die Laufrichtung des Albums nur Bestätigen: Charlie Mariano, Ron Carter, Hubert Laws, Eddie Henderson oder David “Fathead” Newman sind nur einige wenige der berühmten Persönlichkeiten aus der Welt des Jazz und Soul, die sich hier die Klinke in die Hand geben.

### **Tagesspiegel / Friedel Teicke**

„Mit Seinem Debüt-Album „Amargo Mel“ legt der Musiker Meeco das eindrucksvolle Zeugnis einer großen Leidenschaft vor, nämlich der zum Jazz. Dabei beweist der Komponist und Produzent offene Ohren für internationale Entwicklungen und sehr guten Geschmack.“

### **Musix**

„Ein hochwertig instrumentiertes, herausragend komponiertes und abwechslungsreiches Jazz-Ethno-Chill-Latin-Album, das vor allem durch die wunderbar sanften weiblichen Vocals besticht. Wirklich sehr stylisch, sexy und souverän.“

### **ALLMYJAZZ / Helmut Blecher**

„Facettenreicher und eleganter Mix aus Jazz, Lounge, Neo-Klassik und Latin. Ein Album wie aus einem Guss.“

### **Access! Musikmagazin**

„Meeco verblüfft mit einer gewagt-gelungenen Melange aus Jazz, Lounge und Exotik – und mit einer äußerst erlesenen Gästeschar. Alles andere als alltäglicher Stoff.“

### **Musikmarkt**

„Wenn sich Stars wie Charlie Mariano und Ron Carter im Studio einfinden, um die Produktion eines Debüts zu unterstützen, sollten Fans anspruchsvoller Musik aufmerken.“

### **Fono Forum**

„Die beeindruckende Riege der Sidemen veredelt durch ihre Beiträge das ganze [Album] zu einem fragil-luftigen Konstrukt, dem jede Bodenhaftung abzugehen scheint.“

### **City**

„So klingt guter Geschmack. (...) Magische Momente voller Liebe und Melancholie.“

### **Darmstädter Echo**

„Der magische Klang der Sprachen, vermischt mit perlendem Piano und samtigen Saxofon, verführt zum Träumen.“

### **Access!**

„Meeco verblüfft mit einer gewagt-gelungenen Melange aus Jazz, Lounge und Exotik – und mit einer äußerst erlesenen Gästeschar. Alles andere als alltäglicher Stoff.“

### **Der Duisburger**

„[Amargo Mel ist] eine Platte, die mehr Lounge als Jazz, mehr Gefühl als Technik ist. Angenehm dahinplätschernde Barmusik, zurückhaltend, leise, keine Fahrstuhlmusik sondern musikalische Perlen auf allerhöchstem Niveau. Das alles noch gekrönt von einem Gesang bei dem man ohne weiteres dahinschmelzen könnte.“

### **Neue Musikzeitung**

„Ein gelungenes Debütalbum, mit dem Meeco eindrucksvoll auf sich aufmerksam macht.“

### **Musik Woche**

„Lounge-Jazz mit solistischen Höhepunkten“

### **InMusic**

„Ein Blick in die Besetzungsliste lohnt sich, denn neben vier tollen Sängerinnen gibt sich auch die Jazzelite die Studioklinke in die Hand.“

### **Aachener Zeitung**

„Ein überwiegend ruhiges und entspanntes Album. (...) Meeco malt beschauliche, sinnliche Stimmungen – jazzige Loungeklänge – angereichert mit Latin-Flair.“

### **Doppelpunkt**

„[Meeco's]Reiz liegt darin, auch ohne komplexes Arrangement dichte Atmosphäre und Stimmung zu entwickeln, mit akustischen Instrumenten eine ausdrucksvolle Sprache zu finden, in der MTV- und VIVA-Welt and die Einfachheit der Musik zu erinnern und das menschliche Gefühl hinter ihr sichtbar werden zu lassen.“

### **Printzip**

„Meeco hat sich für „Amargo Mel“ voll auf die Position des Produzenten besonnen, sich musikalisch zurück genommen, um sich ganz auf die Umsetzung seiner Kompositionen zu konzentrieren. Das ist ihm gelungen, ein schönes Album.“

### **Wochenanzeiger München**

Die Liste der Musiker, die Meeco für sein Album gewinnen konnte, liest sich wie das „Who is who“ der globalen Jazz-Szene und vereint die noch lebenden großen Namen der 60er Jazz-Ära was für den Komponisten und Produzenten [Meeco] einem Ritterschlag gleichkam.“